



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich Stadtentwicklung und Statistik
Az:
Datum: 26.03.2023

2023/073

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Bauen, Verkehr und Sport)	20.04.2023	
Rat der Stadt	27.04.2023	

Betreff

Aktueller Sachstandsbericht (März 2023) zum Bahnübergang Obere Münsterstraße/ Bahnhof Süd

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Sachstand zur Beseitigung des Bahnübergangs „Obere Münsterstraße“/ Bahnhof Süd zur Kenntnis.

K r a v a n j a
Bürgermeister

L e n o r t
Stadtbaurätin

Sachverhalt

In Anknüpfung an die Vorlage 2022/082 erfolgt ein aktueller Sachstandsbericht zu der Umsetzung der Kreuzungsvereinbarung aus 1973/ 1974 mit Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs Obere Münsterstraße/ Bahnhof Süd. Wie im März 2022 dargestellt ist die DB Netz AG bestrebt die Kreuzungsvereinbarung umzusetzen und hat dazu die Gespräche mit der Stadt Castrop-Rauxel intensiviert. Mit der Vorlage 2022/082 sind die bis zum März 2022 erfolgten Meilensteine dargestellt worden. Diese Darstellung der Meilensteine wird mit der vorliegenden Vorlage (ab März 2022) weitergeführt, um die wesentlichen Aspekte des Prozesses zu verdeutlichen.

Meilensteine seit März 2022

- 03/2022: Auftrag an die Verwaltung zur Entwicklung eines alternativen Planungskonzeptes zur barrierefreien Querung für den Fuß- und Radverkehr (möglichst auch für den motorisierten Individualverkehr) unter Berücksichtigung aktueller städtebaulicher Maßstäbe und zur Weiterführung der Gespräche mit der DB Netz AG (vgl. Vorlagen nebst Beschlüsse 2022/082, 2022/128 und 2022/130)
- 03/2022: Beauftragung des Planungsbüros nts Ingenieurgesellschaft mbH aus Münster mit einer konzeptionellen Variantenprüfung zum Bahnübergang Obere Münsterstraße
- 05/2022: Gespräch mit dem parlamentarischen Staatssekretär Herrn Theurer beim Bundesminister für Digitales und Verkehr und den Bundestagsabgeordneten Herrn Breilmann und Herrn Schwabe sowie Herrn Bürgermeister Kravanja in Berlin mit dem Ergebnis einer erneuten Variantenprüfung und der grundsätzlichen Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs
- 08 und 09/2022: schriftliche Korrespondenz zwischen Herrn Bürgermeister Kravanja und Herrn Staatssekretär Theurer zum Sachstand und weiteren Austausch zwischen der DB Netz AG und der Stadt Castrop-Rauxel
- 11/2022: Vorabstimmung zwischen dem Konzernbevollmächtigten der DB Netz AG NRW und Herrn Bürgermeister Kravanja zum Zwischenstand Bahnübergang Obere Münsterstraße
- 01/2023: Abstimmungsgespräch zum Sachstand mit Darstellung von Prüfvarianten zwischen DB Netz AG und Stadt Castrop-Rauxel
- 01/2023: mündliche Berichterstattung zum Sachstand mit Darstellung von Prüfvarianten in einer interfraktionellen Runde mit Angebot zur Erläuterung in den Fraktionen

Weiteres Vorgehen

Seit April 2022 ist das Planungsbüro nts Ingenieurgesellschaft mit der Erarbeitung der Rahmenbedingungen und Grundlagen im Rahmen einer Bestandsaufnahme befasst. Diese bildet die Grundlage einer schematischen Variantenentwicklung sowie der Restriktionen. Daraus folgt die Entwicklung von Prüfvarianten mit entsprechenden Untervarianten. Im Rahmen dieses gesamten Prozesses erfolgen verschiedene Abstimmungsgespräche.

Der bisherige Sachstand ist mit der DB Netz AG im Januar erörtert worden. Dabei ist abgestimmt worden, dass die DB Netz AG Kontakt mit DB Station&Service aufnimmt, um die Lage der Bahnsteige zu erörtern. Diese Klärung ist für die weitere Variantenprüfung elementar, da die potenzielle Lage der Bahnsteige eine weitere Variantenauswahl einschränken könnte. Eine Abstimmung der beiden DB-Töchter steht derzeit ebenso aus, wie das durch die DB Netz AG zu erstellende

Protokoll, beide Punkte sind für April avisiert. Demnach ist eine Vorlage der Variantenbetrachtung in Abhängigkeit der weiteren Gespräche mit der Deutschen Bahn für Juni avisiert.

Nach der Klärung noch offener Fragestellungen, der weiteren Abstimmungen mit der Deutschen Bahn, einer Information der Öffentlichkeit und der politischen Beratung soll noch in 2023 eine Vorzugsvariante aus den Prüfvarianten ausgearbeitet, beschlossen und mit der Deutschen Bahn einvernehmlich abgestimmt werden. Für diese Vorzugsvariante ist im Anschluss eine konkrete Objektplanung durch ein Planungsbüro zu erarbeiten (noch auszuschreibende Leistung).

Zudem ist zunächst zwischen der Deutschen Bahn und der Stadt Castrop-Rauxel eine Planungsvereinbarung zu schließen und im späteren eine konkrete Kreuzungsvereinbarung bzw. die Vorhandene anzupassen.

Die DB Netz AG wird sich mit der noch zu identifizierenden Vorzugsvariante mit dem Eisenbahnbundesamt bzgl. der Genehmigungsverfahren ins Benehmen setzen. Sperrpausen wurden seitens der DB Netz AG für das Jahr 2028 beantragt.